

Hans Lies, Magdeburg, 80 Jahre (mit Schriftenverzeichnis)

Am 21. Juni 1980 vollendete Hans Lies sein 80. Lebensjahr. Damit ist Anlaß zu einer Würdigung gegeben, die zugleich den Dank des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale) für die jahrzehntelange Arbeit des Jubilars in der Bodendenkmalpflege ausdrückt. Die zweimalige Auszeichnung als Aktivist der sozialistischen Arbeit, am 25. 5. 1979 durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. H.-J. Böhme, und am 21. 7. 1980 durch den Leiter der Museen, Gedenkstätten und Sammlungen der Stadt Magdeburg, K. Pudlowski, läßt die hohe Wertschätzung erkennen, die seine langjährige und noch fortdauernde Tätigkeit sowohl in der DDR als auch in seiner Heimatstadt genießt. H. Lies, der wie J. F. Danneil in der Altmark in Kalbe/Milde geboren ist, gewann bereits als Schüler durch die Vermittlung seines Lehrers, Prof. Hinze in Gardelegen, Interesse an der heimischen Archäologie und führte 1911 seine erste Ausgrabung auf dem damaligen Exerzierplatz von Gardelegen durch. Besser als Aufzählungen geben seine Veröffentlichungen eine Übersicht über die zahlreichen weiteren Ausgrabungen und über die darüber geführte Dokumentation, die im letzten Jahrzehnt zu seiner Hauptarbeit geworden ist und dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg und dessen durch den 2. Weltkrieg stark in Mitleidenschaft gezogener Sammlung ur- und frühgeschichtlicher Bodentalertümer zugute kommt.

Nach seiner Übersiedlung nach Magdeburg schloß sich der Buchdruckereibesitzer H. Lies den dortigen Vorgeschichtlern um C. Engel an und führte planmäßige Flurbegehungen im Magdeburger Elbgebiet durch, die zu zahlreichen Ausgrabungen erweitert wurden. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren die Elbdünen um Biederitz und Gerwisch, Kr. Burg, sowie um Randau, Kr. Schönebeck, wo er u. a. ein Haus der Schönfelder Kultur und Teile eines früheisenzeitlichen Gräberfeldes ausgrub. Ebenso war die Umgebung von Barleben, damals Kr. Wolmirstedt, zeitweise sein bevorzugtes Ausgrabungsgelände. Am bekanntesten wurde der Pfleger aber wohl durch seine Funde von Wahlitz, Kr. Burg, die er zusammen mit einem anderen ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger, dem Tischlermeister E. Ebert, Magdeburg, entdeckte. Die Übernahme dieser Fundstelle 1949 und 1950 nach Vorarbeiten der beiden Pfleger durch das Institut für Vor- und Frühgeschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg führte zu der ersten großen Forschungsgrabung auf dem Gebiet der DDR. Die anschließenden Ausgrabungen in Menz, Kr. Burg, führten beide Pfleger mit Unterstützung durch das Landesmuseum Halle dann in jahrelangen Sonntageinsätzen allein durch.

Die Aufarbeitung, Auswertung und Publikation dieser und seiner anderen Funde erfolgte in der „Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte“. Die Auszeichnung mit der

Leibniz-Medaille der Akademie der Wissenschaften der DDR 1962 war Anerkennung für seine Leistungen auf wissenschaftlichem Gebiet. — Die von H. Lies in den letzten Jahren durchgeführte Neuinventarisierung der ur- und frühgeschichtlichen Bestände des Kulturhistorischen Museums Magdeburg ist ein weiterer Beitrag zur Sicherung und Erschließung des heimischen Kulturgutes.

Diese Würdigung, die das durch die Liebe zur Heimat geprägte Wirken von H. Lies kurz umreißt, ist noch vor dem Druck der Jahresschrift zum Nachruf geworden. Am 20. November 1981 verstarb der Jubilar unerwartet, nachdem er eine längere Grippe überstanden und schon wieder neue Funde aus dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg zur Inventarisierung erhalten hatte. Damit schließt sich der Kreis seines von der Arbeit für die Erforschung der Ur- und Frühgeschichte des Magdeburger Raumes bestimmten Lebens.

Johannes Schneider

Schriftenverzeichnis

1928

Untersuchungen an altmärkischen Hügelgräbern. Abh. Ber. Mus. Natur- und Heimatkunde Magdeburg 5/1. Festschr. z. 10. Tagung Vorgesch., S. 279—302.

Zwei nachchristliche Gräberfelder aus der Altmark, Berkau und Kahrstedt. Abh. Ber. Mus. Natur- und Heimatkunde Magdeburg 5/1. Festschr. z. 10. Tagung Vorgesch., S. 339—360.

Untersuchungen zur Besiedlungsgeschichte der Binnendünen Mitteldeutschlands. Montagsbl., Nr. 38, S. 305—307.

1930

Jungsteinzeitlicher Wohnbau des nordischen Kulturkreises. Montagsbl., Nr. 12, S. 92 bis 93.

Die Diesdorfer Urnenfunde. Montagsbl., Nr. 24, S. 190—191.

Vorgeschichtliche Gräberfunde. Montagsbl., Nr. 51, S. 405.

1932

Schutz den Bodentalertümern. Heimatkalender. Verl. A. Hopfer, Burg. b. Magdeburg, S. 71—73.

1933

Altmärkische Handelsstraßen zur Römerzeit. Festschr. Danneil-Gedenktag. Anz. Dreikreis-Ecke, Kalbe-Milde.

1934

Ein Keltengrab bei Magdeburg. Montagsbl., Nr. 3, S. 17—19.

1942

Ausgrabung eines Wohnhauses der jungsteinzeitlichen Schönfelder Gruppe in Randau bei Magdeburg. Nachr.-Bl. dt. Vorzeit 18, S. 12—15.

1947

Beiträge zur jungsteinzeitlichen Besiedlungsgeschichte der Binnendünen im Elbgebiet bei Magdeburg. Mitt. Mus. Naturkunde und Vorgesch. und wiss. Arbeitskreis, S. 41—47.

Vorgeschichtliche Fundberichte. Mitt. Mus. Naturkunde und Vorgesch. und wiss. Arbeitskreis, S. 48.

1948

Bronzezeitliche Funde aus dem Stromgebiet der Elbe bei Magdeburg. Mitt. Mus. Naturkunde und Vorgesch. und wiss. Arbeitskreis, S. 150—159.

Pechau von der Frühzeit bis zum 30jährigen Kriege. Festschr. 1000 Jahre Pechau 948 bis 1948, S. 3—8.

1954

Eine Tontrommel der älteren Megalithkultur von Gerwisch, Kreis Burg bei Magdeburg. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 38, S. 34—39.

Siedlungsfunde der Einzelgrabkultur in Biederitz, Kreis Burg. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 38, S. 74—80.

Ein eisenzeitliches Gräberfeld bei Randau, Kreis Schönebeck. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 38, S. 157—195.

1955

Ein bronzezeitlicher Totenhügel bei Menz, Kreis Burg, Teil I. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 39, S. 115—162.

1956

Ein bronzezeitlicher Totenhügel bei Menz, Kreis Burg, Teil II. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 40, S. 127—160.

1957

Der Menzer Kirchberg. Mitteldt. Land, H. 2, S. 79—83.

1961

Funde und Ausgrabungen im Bereich von Magdeburg. Ausgr. und Funde 6, S. 10—13.

1962

Das Hängebecken aus dem Elbebett bei Magdeburg. Ausgr. und Funde 7, S. 31–34.
Frühbronzezeitliche Gräber im Stadtgebiet von Magdeburg. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 46,
S. 191–195.

1963

Ein Gefäß der Linienbandkeramik mit reliefierten Gesichtsdarstellungen von Barleben,
Kreis Wolmirstedt. Ausgr. und Funde 8, S. 9–16.

Baggerfunde aus dem Elbkieswerk Magdeburg-Salbke. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 47,
S. 101–120.

Die vor- und frühgeschichtlichen Drehmühlensteine im Bezirk Magdeburg. Jschr. mitteldt.
Vorgesch. 47, S. 287–323.

Vorgeschichtliche Kultstätten in den Zichtauer Bergen? Stendaler Mus. Jahresgabe 17,
S. 17–22.

1964

Untersuchung stichbandkeramischer Gruben bei Magdeburg-Prester. Jschr. mitteldt. Vor-
gesch. 48, S. 37–58.

Latènezeitliche Werkstatt-Keramik aus Menz, Kreis Burg, und ihre Verbreitung im
Mittelgebiet. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 48, S. 193–217.

1965

Eine neue Reliefplastik der Bandkeramik von Barleben, Kreis Wolmirstedt. Ausgr. und
Funde 10, S. 10–14.

Ein Holzkammergrab der Kugelamphoren-Kulturgruppe in Menz, Kreis Burg. Ausgr. und
Funde 10, S. 24–29.

Frühkaiserzeitliche Brennöfen im Raum von Magdeburg. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 49,
S. 35–42.

1966

Beiträge zur Besiedlungsgeschichte der Elbaue durch Fundbergungen in Kieswerken bei
Magdeburg. Ausgr. und Funde 11, S. 1–6.

Spätneolithische und älterbronzezeitliche Gräber von Barleben, Kreis Wolmirstedt. Jschr.
mitteldt. Vorgesch. 50, S. 61–102.

1967

Ein neolithischer Graben auf einer Elbtalterrasse bei Barleben, Kreis Wolmirstedt. Ausgr.
und Funde 12, S. 9–12.

Ein Gräberfeld der frühen Eisenzeit von Menz, Kreis Burg. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 51,
S. 259–298.

1969

Eine Totenhütte der Schönfelder Kultur mit Brandbestattung von Gerwisch, Kreis Burg. Ausgr. und Funde 14, S. 23—27.

Endneolithische Tonware mit Wickelschnurverzierung im Mittelbe-Saalegebiet. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 53, S. 349—360.

1971

Die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung in der Gemarkung Gübs, Kreis Burg. Festschr. 750 Jahre Gübs, S. 8—10.

1973

Ein mittelbronzezeitliches Grabhaus mit Gestückten-Bestattung von Menz, Kreis Burg. Ausgr. und Funde 18, S. 31—37.

Magdeburg und seine Umgebung. Werte der Deutschen Heimat, Bd. 19, Berlin. Bearbeitung des Sachgebietes Urgeschichte.

1974

Zur neolithischen Siedlungsintensität im Magdeburger Raum. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 58, S. 57—111.

1975

Weitere Baggerfunde aus dem Elbekieswerk Magdeburg-Salbke. Ausgr. und Funde 20, S. 2—8.

1976

Großgefäße der Bernburger Kultur im Mittelbegebiet. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 60, S. 205—215.

Baggerfunde der Jahre 1974—1975 von Magdeburg-Fermersleben. Ausgr. und Funde 21, S. 237—244.

1977

Die bronzezeitliche Besiedlung des Magdeburger Raumes. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 61, S. 17—51.

1978

Baggerfunde aus dem Elbekieswerk Magdeburg-Neustadt. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 62, S. 87—108.

1979

Tonsiebgeräte im Kulturhistorischen Museum Magdeburg. Abh. Ber. Naturkunde und Vorgesch. Magdeburg, S. 83—87.

1980

Neolithische Funde auf dem Elbufer nördlich von Magdeburg. In: Vom Faustkeil bis zur Kaiserpfalz, S. 31–32,

— und J. Schneider: Die Ausgrabungen gegenüber von Magdeburg, bei Wahlitz und Menz. In: Vom Faustkeil bis zur Kaiserpfalz, S. 22–25.

Manuskripte (im Besitz des Verfassers)

Ein Fundamentbau der älteren Bronzezeit bei Menz, Kreis Burg. Historisches über vorgeschichtliche Sammlungen und Forschungen im Raume Magdeburg.